

8/2017

2. Februar 2017

Innovative Ideen der Nachrichtentechnik: Jetzt für den Johann-Philipp-Reis-Preis bewerben!

Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 13. April 2017

Seine Idee leitete eine Wende in der elektrischen Übertragung von Nachrichten ein. Er war einer der Ersten, der nicht Zeichen, sondern Sprache elektrisch übertrug: Johann Philipp Reis, der Erfinder des Telefons. Doch bevor er sein Telefon für die praktische Nutzung weiterentwickeln konnte, starb er 1874 mit nur 40 Jahren. An seine bahnbrechende Erfindung erinnert noch heute der Johann-Philipp-Reis-Preis. Der VDE, die Deutsche Telekom AG und die hessischen Städte Friedrichsdorf und Gelnhausen vergeben alle zwei Jahre die in der Telekommunikationsbranche renommierte mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung. Noch bis zum 13. April können sich Ingenieurinnen und Ingenieure oder Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler (Altersgrenze 40 Jahre) mit innovativen Ideen der Nachrichtentechnik bewerben. Die Jury sucht die Arbeit, die das größte Potenzial hat, zu einem marktreifen Produkt zu werden. Die Verleihung findet Ende des Jahres in Gelnhausen statt.

Mehr Infos unter www.vde.com/itg

Über den Johann-Philipp-Reis-Preis:

Die Auszeichnung erinnert an den 1834 in Gelnhausen geborenen und 1874 in Friedrichsdorf verstorbenen Johann Philipp Reis. Bereits am 26. Oktober 1861 führte der Autodidakt und Physiker erstmals in Frankfurt am Main das erste Gerät zur Tonübertragung "Telephon" vor. Damit hatte er noch vor Alexander Graham Bell das Telefon erfunden, aber diese Erfindung nicht patentieren lassen. Gemeinsam mit den Städten Friedrichsdorf im Taunus und Gelnhausen sowie der Deutschen Telekom verleiht der VDE seit 1986 alle zwei Jahre den mit 10.000 Euro dotierten Johann-Philipp-Reis-Preis. Diese Auszeichnung geht an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis 40 Jahre, die eine herausragende, innovative Veröffentlichung auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik publiziert haben. Das Besondere an der Idee des Johann Philipp Reis war nicht nur das technisch Neue, sondern auch die umwälzenden volkswirtschaftlichen Auswirkungen, die seine Erfindung mit sich brachte. Für den VDE steht die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fokus.

Über den VDE:

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 1.200 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Das VDE-Zeichen, das 67 Prozent der Bundesbürger kennen, gilt als Synonym für höchste Sicherheitsstandards. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main.

www.vde.com.

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel.: 069 6308-461, E-Mail: melanie.unseld@vde.com